

Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindebriefes aus der Internetkirche St. Bonifatius,

324 schenkte Kaiser Konstantin der jungen Kirche das Gebiet des heutigen Lateran, innerhalb der Römischen Stadtmauern gelegen, benannt nach den ehemaligen Eigentümern, der Familie der Laterani. Dort wurde eine Basilika errichtet, die als die Mutter aller Kirchen der Stadt Rom und des Weltkreises gilt. Das ist der historische Hintergrund für den heutigen Sonntag.

Dazu bietet die Kirche den Abschnitt aus dem Johannes-Evangelium, in dem Jesus die Händler aus dem Tempel wirft und klar macht, warum. Eine Szene, die oft gemalt und beschrieben worden ist.

Für Jesus ist der Tempel ein Haus des Gebets und nicht des Handels. Er steht als sichtbares Zeichen der Anwesenheit Gottes mitten zwischen den Häusern der Menschen. Also keine Markthalle mit Kaufen und Verkaufen, sondern sich beschenken lassen durch die Anwesenheit Gottes. Während es beim Handeln laut zugeht, ist es im Gotteshaus eher leise und still.

Dort kann man Mensch sein, ausgerichtet auf Gott und nicht auf Gewinn. Jesus bezeichnet den Tempel als Haus seines Vaters. Das ist etwas ganz anderes als ein überdachter Basar mit Feilschen um den besten Preis.

So einfach ist das: Wo es lärmt und laut ist, kann man nicht still werden und sein. Gott will nicht gegen den Lärm anbrüllen, sondern will sich hören (und finden) lassen. Wenn wir selbst sprechen, kann Gott nicht zu Wort kommen. Vielleicht ist es so auch mit dem Beten: Erst wenn wir still und leise werden, können wir Gott hören.

Manchmal schlägt es uns angesichts von extremen Eindrücken die Sprache – eine Chance für Gott. Es wäre gut, wenn das ab und zu den lauten Menschen, die Lärm um nichts machen, widerfahren würde.

Manchmal fürchten wir uns vor der Stille und machen einfach laute Flucht-Musik, Fliehen-Krach mit was auch immer... Muss nicht wirklich sein, oder?

Liebe Grüße
Norbert Lübke
Redaktion Gemeindebrief

PS: Ansonsten ist der 9. November für Deutschland in vielfältiger Weise ein geschichtsträchtiger Tag. 1989 fiel die Mauer, nicht nur rund um West-Berlin...

PPS: Einladung: Donnerstag, 13.11.2014 ab 20.30 Uhr Kirchenchat in funcity.de mit zwei Vertretern der Deutschen Knochenmarkspende (dkms.de): Blutkrebs sucht Stammzellen

Evangelium vom Weihetag der Lateranbasilika: Johannes 2,13-22

Die Vertreibung der Händler aus dem Tempel

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus und ihre Tische stieß er um. Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!

Seine Jünger erinnerten sich an das Wort der Schrift: Der Eifer für dein Haus verzehrt mich.

Da stellten ihn die Juden zur Rede: Welches Zeichen lässt du uns sehen als Beweis, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes.

Als er von den Toten auferstanden war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Impressum Gemeindebrief St. Bonifatius:

Dieser Gemeindebrief kommt aus der Internet-Kirche St. Bonifatius in www.funcity.de.

In den Verteiler kann man sich eintragen auf der Website www.st-bonifatius-funcity.de. Austragen geht dort auch. Anregungen und Rückmeldungen bitte an den jeweiligen Verfasser (siehe Namenskürzel in der Betreffzeile):

nl = Norbert Lübke: nl@st-bonifatius-funcity.de

rg = Rainer Gelhot: rg@st-bonifatius-funcity.de

Verantwortlich: Bistum Hildesheim, Norbert Lübke,

Kath. Akademie St. Jakobushaus, Reußstr. 4, 38640 Goslar, Tel.: 05321 3426-16

Mehr Infos gibt es hier:

www.st-bonifatius-funcity.de

www.facebook.com/funcitykirche

www.twitter.com/funcityKirche

